



## Verwendung der Studienbeiträge an der Hochschule Kempten im WS 2007/08

### Hintergrund und Verwendungszweck

An der Hochschule Kempten werden seit dem Sommersemester 2007 Studienbeiträge erhoben. Grundlage bildet das Bayerische Hochschulgesetz. Die Einzelheiten über die Erhebung und Verwendung der Studienbeiträge sind in der Satzung vom 26. Juli 2006 über die Erhebung von Studienbeiträgen an der Fachhochschule Kempten geregelt.

Der Studienbeitrag beträgt 400 Euro pro Semester und Student. Im Wintersemester 2007/08 waren rund 33 Prozent der Studierenden von der Zahlung der Beiträge befreit.

Die Einnahmen aus Studienbeiträgen stehen ausschließlich der Verbesserung von Studium und Lehre zur Verfügung.

### Neuerungen

#### *Sicherungsfonds*

Seit dem 1. Oktober 2007 beträgt der Abführungssatz für den Sicherungsfonds drei Prozent. Dieser sichert die sozialverträgliche Ausgestaltung der Studienbeiträge im Rahmen des zinsgünstigen „Bayerischen Studienbeitragsdarlehens“ ab. Durch die erhebliche Absenkung von bisher 10 Prozent auf nunmehr drei Prozent, stehen der Hochschule mehr Mittel zur gezielten Verbesserung der Studienbedingungen zur Verfügung.

#### *Rücklagen für Beitragserstattungen*

Zur rückwirkenden Erstattung der Studienbeiträge werden von nun an von den Fakultäten Rücklagen gebildet. Künftig können Studiengangsbeste und Studierende, die an der Hochschule als gewählte Mitglieder eines Kollegialorgans tätig waren, bei Vorliegen der Bedingungen lt. Studienbeitragsatzung einen Antrag auf Rückerstattung der gezahlten Beiträge stellen.

## Studienbeitragseinnahmen WS 2007/08 und Verteilung

Die Gesamteinnahmen aus Studienbeiträgen betragen im Wintersemester 2007/08 817.600 Euro (Stichtag 15.04.2008).

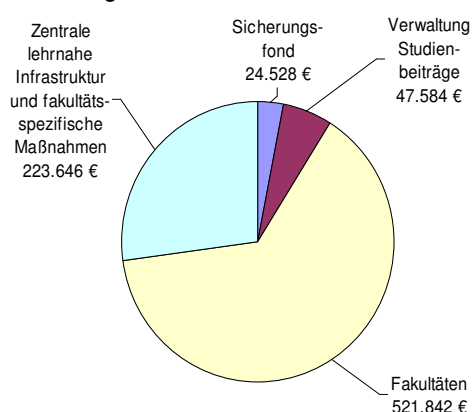
Davon gingen

- die ersten drei Prozent aus den vereinbarten Beiträgen in den für alle Hochschulen verbindlichen Sicherungsfond (entsprechen 24.528 Euro) und
- derzeit sechs Prozent des verbleibenden Betrages in die notwendige Erhebung und Verwaltung der Studienbeiträge.

Die Verteilung der verbliebenen Einnahmen erfolgt

- zu 30 Prozent (223.646 Euro) auf die zentrale, lehrnahe Infrastruktur und fakultätsspezifischen Maßnahmen der Hochschule sowie
- zu 70 Prozent (521.842 Euro) auf die Fakultäten nach Kopffzahlen (Studierende in der Regelstudienzeit).

Verteilung der Gesamteinnahmen





## **Wofür wurden die Studienbeiträge bei der zentralen, lehrnahen Infrastruktur und fakultätsspezifischen Maßnahmen verwendet?**

### Servicedienstleistungen erhalten und ausbauen

Um eine schnell erkennbare Verbesserung der Studienbedingungen zu gewährleisten, begann bereits im Sommersemester 2007 der Ausbau bzw. die Schaffung neuer verschiedener Stellen innerhalb der zentralen Hochschuleinrichtung.

So wurde

- der Service der Allgemeinen Studienberatung erweitert,
- eine neue Stelle im International Office geschaffen sowie
- Onlinedienste in der Verwaltungs-IT realisiert.

Seit dem Wintersemester 2007/08 ist

➤ Philipp Bernegg als Mitarbeiter des zentralen Medienlabors tätig. Er erarbeitet ein Konzept für zentrale E-Learning-Aktivitäten, welches die Grundlage für eine hochschulweite Strategie im Bereich des E-Learning bildet. Derzeit erfolgt der Aufbau einer zentralen Lernplattform, auf welche alle Studierenden zugreifen können; damit wird ein zentraler Austausch innerhalb der Hochschule gewährleistet. Fakultätsübergreifend unterstützt und berät Herr Bernegg den Multimedia-Einsatz. Für zentrale Veranstaltungen sowie als Ansprechpartner für Notfälle übernimmt er die Betreuung der Medien im Thomas-Dachser-Auditorium. An den Praktika Multimedia sowie Computeranimation des Studiengangs Informatik wirkt er begleitend mit.

➤ Robert Dondon im zentralen Rechenzentrum tätig. Er ist mit der Betreuung von Laboren, studentischen Benutzern, Projekten und dem Aufbau von IT-Dienstleistungen für Studierende beschäftigt. Unter anderem unterstützt er den studentischen Workshop zum Betriebssystem Windows XP.

### Bibliothek

Investitionen in den Service der Hochschulbibliothek kommen allen Studierenden zugute. Aus den zentral verfügbaren Mitteln der Studienbeiträge wurde daher auch im Wintersemester 2007/08 ein Betrag in Höhe von 30.334 Euro zur Verfügung gestellt.

Es erfolgte eine Ausweitung

- des Zugriffs auf elektronische Buch- und Zeitschriftendatenbanken (Springer, WISO PLUS, FIZ Technik) sowie
- des Literaturbestandes bezüglich stark nachgefragter Fachbücher. Die Auswertung hierzu erfolgt anhand von Vormerk- und Ausleihstatistiken

Neben der Erhöhung des Literaturbestandes und der Investition in elektronische Medien erfolgte eine Erweiterung der Servicedienstleistungen:

- Ausweitung der Öffnungszeiten während des Prüfungszeitraumes um weitere 4 Wochenstunden auf 54,25 Stunden,
- eine ca. einstündige persönliche Einführung für Diplomanden (orientiert am konkreten Diplomarbeitsthema) in das stark erweiterte Rechercheangebot der Bibliothek

### Rechenzentrum

Mit den Studienbeiträgen wurde der Druckkostenfreibetrag für alle Studierenden aufgestockt. So konnte das Wertguthaben für Druckaufträge von 2,50 Euro auf 7,50 Euro erhöht werden. Dafür wurde vom Hochschulleitungsetat ein Betrag in Höhe von 17.000 Euro zur Verfügung gestellt.



### Fakultätsspezifische Maßnahmen

Die Hochschulleitung entscheidet im Benehmen mit vier Sprecherratsmitgliedern und den Dekanen in einer jährlichen Sitzung sowohl über die zentralen Maßnahmen (z.B. Studienberatung, zentrale Lehr- und Serviceeinrichtungen, technische Hörsaalausstattung) als auch über die fachbereichsspezifischen Maßnahmen zur besonderen Schwerpunktsetzung in den Fakultäten.

Aus den bewilligten Mitteln des Wintersemesters 2007/08 wurden für fakultätsspezifische Maßnahmen folgende Ausgaben getätigt:

#### *Schwerpunktsetzung Fakultät Maschinenbau*

- Werkzeugmaschinenausstattung (3.153 Euro)
- Prozesssimulation (17.844 Euro)
- Simulationswerkzeuge für das Projekt Automotive (3.700 Euro)

#### *Fakultät Elektrotechnik und Informatik*

- Vergütung Projekt Automotive (6.083 Euro)

### **Wofür wurden die Studienbeiträge des WS 2007/08 in den Fakultäten verwendet?**

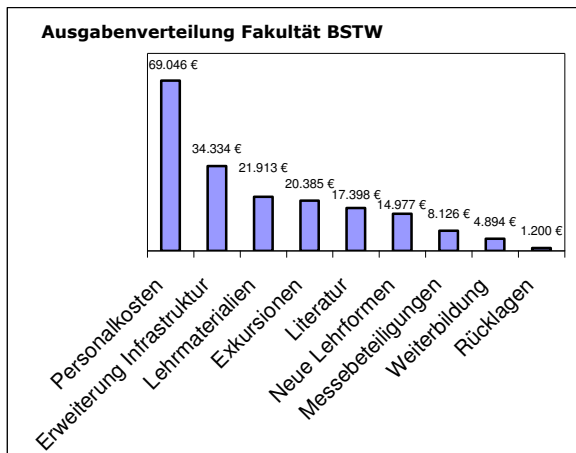
#### Fakultät Betriebs-, Sozial- und Tourismuswirtschaft (BSTW)

##### Personalkosten

Personelle Veränderungen gegenüber dem SS 2007 haben sich aus den Mitteln der Studienbeiträge nicht ergeben. Die Einstellungen der Dekanatsassistentin sowie der Lehrkräfte für besondere Aufgaben (Koordination der Sprachenaktivitäten in der Fakultät sowie Lehrkraft für die Lehrgebiete Statistik und Wirtschaftsmathematik) erfolgten bereits während des Sommersemesters 2007. Eine Erhöhung dieser Kosten ergibt sich, weil die Ausgaben für Personal im Wintersemester 2007/08 erstmals voll zum Tragen kommen.

Schwerpunktmäßig investierte die Fakultät BSTW in die

- Erweiterung der Infrastruktur  
So wurden für neue PC's und TFT Monitore Studienbeiträge in Höhe von 30.642 Euro verausgabt, um bestehende EDV-Labore komplett neu auszustatten. Für das Seminar Mediengestaltung steht den Studierenden nun zur praktischen Anwendung eine Spiegelreflexkamera mit Objektiv (2.978 Euro) zur Verfügung.
- Lehrmaterialien  
Um Lehrveranstaltungen innovativ zu gestalten werden von der Fakultät die Kosten für das angebotene Microsoft Office Examen (12.935 Euro) sowie die Kosten für Microsoft Zertifizierungen (7.500 Euro) übernommen. Des Weiteren erfolgte für Sprachveranstaltungen die Anschaffung eines CD-Players für 249 Euro sowie die Übernahme von Druckkosten in Höhe von 1.125 Euro.
- Lehrformen  
Zur Aufrechterhaltung und Erweiterung des Lehrangebotes fallen laufende Kosten für Verträge oder zur Verfügung gestellte Dienstleistungen an. Die Kosten für das Serviceportal SharePoint incl. des Servicevertrags für den Server betragen 3.750 Euro, die Gebühr für Microsoft IT Academy beläuft sich auf 455 Euro. Ausgaben für die Hochschullizenz des Planspiels TOPSIM wurden in Höhe von 10.710 Euro getätigt.
- Exkursionen  
Wie bereits im SS 2007, wurden von der Fakultät BSTW auch im WS 2007/08 die Kosten für Exkursionen vollständig übernommen oder bezuschusst.
- Literatur  
Für Literatur wurden Ausgaben in Höhe von 17.398 Euro getätigt. Hierbei handelt es sich um der Bibliothek zur Verfügung gestellte Mittel für elektronische Volltexte (EBSCO).



#### Fakultät Elektrotechnik und Informatik (E+I)

Auch im Wintersemester investierte die Fakultät E+I schwerpunktmäßig in die Labor- und Rechnerausstattung.

So wurden Labore neu ausgerüstet:

- Nachrichtentechnik  
Einrichtung eines neuen Messplatzes (10.159 Euro)
- Elektrische Energietechnik  
Prüfgeräte und ein Präzisions-Digital-Multimeter (2.433 Euro)
- Mess- und Steuerungstechnik  
5 Rechner und LCD Monitore sowie den dazugehörigen Komponenten (7.609 Euro)
- Bauelemente und Schaltungstechnik  
Multimeter, Netzgeräte (1.459 Euro),  
anteilige Kosten Oszilloskop (6.120 Euro)
- Regelungstechnik  
Laborausbau und Modernisierung mit Funk-generator, Digitalen Regelungsgerät und Oszillator (6.221 Euro)
- Mikrocomputertechnik  
Modul CANstress (3.808 Euro)
- Schaltungstechnik  
2 LCD-Monitore (657 Euro)

#### Personalkosten

Um ein hohes Maß an Flexibilität für die Lehre und ein praxisbezogenes Studium zu gewährleisten, werden seit dem Sommersemester 2007 Mittel für Personalkosten (Unterstützung der Fakultät bei der Einführung von Virtualisierungstechnologie) verwendet.

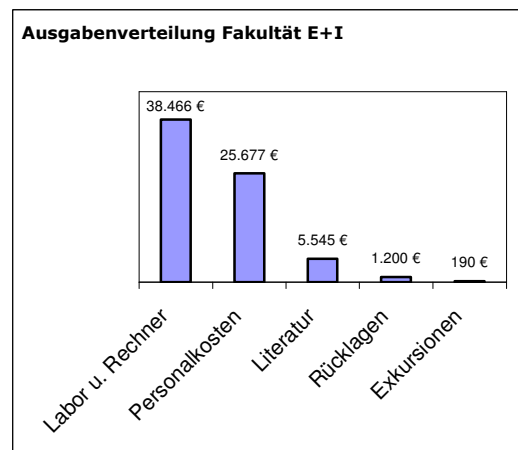
Seit dem Wintersemester 2007/08 ist

- Lothar Geist  
als Ingenieur für die Labore „Elektrische Antriebe und Mechatronik“, „Messtechnik und Steuerungstechnik“ sowie „Regelungstechnik“ tätig. Neben den typischen Ingenieuraufgaben betreut und entwickelt er die entsprechenden Fachpraktika. Diese Stelle wird zu 50% aus dem Etat der zentralen Hochschule und zu 50% aus dem Etat der Fakultät vergütet.

- Fakultätssekretariat  
Um den Dekan der Fakultät auch bei der Organisation, Betreuung und Konzeption der Studiengänge sowie für Maßnahmen der Weiterentwicklung zu unterstützen, wurde die Arbeitszeit aufgestockt.

Darüber hinaus flossen Ausgaben in:

- *Literatur*  
anteilige Finanzierung elektronischer Bücher (Springer E-Books Technik) und
- Exkursionen





## Fakultät Maschinenbau (MB)

Zur Verbesserung der Betreuungsrelation der Studierenden erweiterte die Fakultät Maschinenbau im Sommersemester 2007 ihr Lehrangebot um zwei Stellen, in Form von Tutorien (Dekanatsassistent sowie Unterstützung der Professoren bei der Ausbildung der Studenten). In zusätzliche Stellen wurde im Wintersemester 2007/08 aus Studienbeiträgen nicht investiert.

Priorität setzte die Fakultät Maschinenbau in die Labor- und Rechnerausstattung. Investiert wurde ebenfalls in Unterrichtsmaterialien sowie in Software für Lehre und Studierende.

- Labor- und Rechnerausstattung
  - 15 Desktop PC und 15 TFT Monitore zur Erweiterung der Arbeitsplätze in den CAD Laboren (16.659 Euro)
  - bereits vorhandene PC's wurden mit Arbeitsspeicher aufgerüstet (Speichererweiterung 3.641 Euro)
  - ein neuer Server zur Verbesserung der Serverleistung (6.372 Euro)
  - ein Oszilloskop (4.144 Euro)
  - 4 Projektoren (4.378 Euro)
  - weitere Kosten für Software, Werkverträge, Hörsaalbeschaffungen in Höhe von 6.967 Euro
- Unterrichtsmaterialien und Skripte
  - Übernahme von Druckkosten für Unterrichtsmaterialien und Skripte (12.011 Euro)
  - Schulungsgebühr der Firma INCAT zur Bereitstellung eines CAD-Kurses (2.284 Euro)
  - Nutzungsgebühr der E-Lernplattform der Helmut-Schmidt Universität (1.734 Euro)
  - Div. Unterrichtsmaterialien: Zubehör Dehnmessstreifen, Winkeleisen, Flipcharts etc. (5.356 Euro)

- Software für Lehre und Studierende
  - Lizenzen (949 Euro)
  - MathCad Academic (7.628 Euro)
  - INCAT (9.366 Euro)
  
  - ANSYS Academic Teaching (5.224 Euro)

Außerdem wurden Mittel verwendet für:

- Exkursionen (Firma Bosch, Liebherr, Maho, Fendt etc.) und
- Literatur (Mitgliedsbeitrag DIN-Normen)

**Ausgabenverteilung der Fakultät MB**

